

**BERICHT DER ARBEITSGRUPPE
ZUM POSTULAT VOM 12. NOV. 86
BETREFFEND DIE ERSTELLUNG EINES**

**LAN D.W.-IR T S C H A F T L I C H E N
L E I T B I L D E S**

Dezember
1988

Inhaltsverzeichnis**Seite****j
1
I
7**

	Inhaltsübersicht	I	
	Inhaltsverzeichnis	II	
1.	Einleitung	1	
1.1	Postulat	1	
1.2	Arbeitsgruppe	1	
1.3	Stellenwert dieses Berichtes	2	
2.	Die liechtensteinische Landwirtschaft aus staatspolitischer Sicht	3	
2.1	Geschichtliche Perspektiven	3	
2.1.1	Herkommen	3	
2.1.2	Veränderungen	3	
2.2	Bauernstand	4	
2.2.1	Positive Lebenseinstellung zum Staat	4	
2.2.2	Bauernberuf	5	j
2.3	Aufgaben der Landwirtschaft	5	
2.3.1	Nährstand	5	
2.3.2	Bewährungs- und Erhaltungsfunktionen	6	
2.4	Schlussfolgerung: Die Landwirtschaft muss erhalten bleiben	7	
3.	Die Entwicklung der liechtensteinischen Landwirtschaft / Probleme	9	
3.1	Veränderung der Agrarstruktur	9	
3.1.1	Erwerbstätige in der Landwirtschaft	9	
3.1.2	Betriebe von haupt- und nebenberufli- chen Landwirten	12	t
3.1.3	Betriebsgrößenstruktur und Viehbestände	14	t
3.1.4	Mechanisierung und Spezialisierung	20	j
3.1.5	Parzellierung und Eigentumsverhältnisse	28	•
3.1.6	Probleme / staatliche Massnahmen	34	i
3.1.6.1	Aussiedlungsgesetz	35	j
3.1.6.2	Bodenverbesserungsgesetz	38	1
3.1.6.3	Grundverkehr	40	j
3.1.6.4	Strukturverbesserungen in der Alpwirt- schaft	43	
3.1.6.5	Investitionshilfen	45	\

3.2	Verfügbares Kulturland, Eignung und Nutzungskonflikte, qualitativer Bodenschutz, Landwirtschaft und Umwelt.	46
3.2.1	Quantitativer Verlust des Bodens.	46
3.2.2	Nur 55 % der landw. Nutzfläche sind gesichert.	47
3.2.3	Konflikt Landwirtschaft / Natur.	49
3.2.4	Qualitativer Bodenschutz.	54
3.2.5	Angepasste Bodennutzung.	56
3.2.6	Landwirtschaftsexterne Belastungsquellen minimieren.	62
3.2.7	Minimale Belastung der Umwelt.	62
3.2.8	Tierschutz.	69
3.2.9	Energieverbrauch.	69
3.3	Einkommens läge und Markt.	70
3.3.1	Rindviehhaltungsbetriebe Tal und Bergschweizerische Ergebnisse.	71
3.3.2	Fleischproduktionsbetriebe Schweizerische Ergebnisse.	73
3.3.3	Gemüsebaubetriebe Schweizerische Ergebnisse.	75
3.3.4	Zusammenfassung der wirtschaftlichen Ergebnisse einiger ausgewählter Betriebsgruppen aus der Schweiz in den Jahren 1984 bis 1986.	76
3.3.5	Beurteilung der Einkommenssituation liechtensteinischer Betriebe im Vergleich mit den schweizerischen Betrieben.	77
3.3.5.1	Zur Beurteilung beigezogene Faktoren.	77
3.3.5.2	Rindviehhaltungsbetriebe 1986, Differenzen.	83
3.3.5.3	Milchviehhaltungsbetriebe Berggebiet, Differenzen.	85
3.3.5.4	Rindviehmastbetriebe / Gemüsebaubetriebe 1986, Differenzen.	86
3.3.5.5	Zusammenfassung der wirtschaftlichen Ergebnisse einiger ausgewählter Betriebsgruppen aus der Schweiz, liechtensteinischen Verhältnissen ausgesetzt.	88
3.3.6	Probleme / Staatlich^ Massnahmen im Einkommensbereich.	89
3.3.7	Marktgerechte Produktion.	96
3.4	Die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln.	98
3.4.1	Rückgang der landwirtschaftlichen Nutzfläche, Vergrösserung der Bauzonen.	98
3.4.2	Liechtenstein ist in die schweizerische Landesversorgung integriert.	99
3.4.3	Selbstversorgungsgrad mit Nahrungsmitteln.	102
3.5	Die Bildungssituation der Landwirtschaft/ Anerkennung in der Öffentlichkeit.	106
3.5.1	Situation.	106
3.5.2	Grundausbildung.	108
3.5.3	Weiterbildung/Beratung.	110
3.5.4	Anerkennung in der Öffentlichkeit.	114

4.	Mögliche Entwicklungsrichtungen für die liechtensteinische Landwirtschaft...	116	*
4.1	Welche Vorstellungen prägten die Entwicklung der Landwirtschaft bis Mitte der siebziger Jahre.....	116	
4.2	Verschiedene Entwicklungsrichtungen sind denkbar.....	117	:
4.2.1	Liechtenstein als Stadtstaat, sterbende Landwirtschaft ohne Produktionsfunktion (Szenario 1).....	117	;
4.2.2	Landwirtschaft an günstigen Standorten mit Vollerbwertsbetrieben (Nutzungsentflechtung) (Szenario 2).....	119	[
4.2.3	Vielfältige Landwirtschaft mit verschiedenen Funktionen (Nutzungsüberlagerung) (Szenario 3).....	121	!
4.2.4	Bedeutung der Szenarios.....	124	;
5.	Die Ziele für eine liechtensteinische Agrarpolitik.....	125	
5.1	Die Oberziele.....	125	
5.2	Die Teilziele.....	126	
5.3	Untersuchung von Abhängigkeiten im Zielsystem.....	133	
6.	Wertung verschiedener Entwicklungsmodelle anhand der Ziele.....	135	
7.	Das agrarpolitische Umfeld.....	137	
7.1	Ausgangslage.....	137	
7.2	Wirtschaftsvereinbarungen der Schweiz mit dem Ausland. *.....	139	
7.2.1	Allgemeines.....	139	
7.2.2	Multilaterale Wirtschaftsvereinbarungen.....	139	
7.3	Die Europäische Gemeinschaft.....	142	
7.4	Schlussfolgerungen.....	143	(
8.	Vorschläge zur weiteren Entwicklung des staatlichen Instrumentariums.....	145	
8.1	Einleitung.....	145	!
8.2	Bestehende Massnahmen.....	146	t
8.2.1	Bodenbewirtschaftungsbeiträge.....	146	j
8.2.2	Beiträge an die Tierhaltung.....	147	
8.2.3	Landwirtschaftliches Bauwesen.....	148	[
8.2.4	Hanglagenbewirtschaftung.....	149	j
8.2.5	Weitere bisherige Massnahmen.....	150	*

8.3	Neue Massnahmen	151
8.3.1	Umstellungsprämie auf biologischen Land- bau	151
8.3.2	Beratungs- und Bildungswesen	152
8.3.3	Förderung der Qualitätsproduktion	153
8.3.4	Mutter- und Ammenkuhhaltung	154
8.3.5	Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsgrundlage Boden	155
8.3.6	Natur- und Landschaftsschutz	156
8.3.7	Boden und Pacht	157
8.3.8	Meliorationen	158
8.3.9	Oeffentlichkeitsarbeit	159

Anhang:	Bibliographie	160
	Liste der Abkürzungen	162